



Herausgeber

Aufbaugilde Heilbronn-Franken e.V.
Hans-Rießler-Straße 7
74076 Heilbronn
Telefon: 07131 - 770-0
E-Mail: info@aufbaugilde.de
Web: www.aufbaugilde.de

SPENDENKONTEN

DE51 6205 0000 0000 0262 73
(Kreissparkasse Heilbronn)
DE82 6209 0100 0185 4200 01
(Volksbank Heilbronn)

Politische Bildungsreise nach Berlin

Höhepunkt unserer Aktivitäten zur Schulung demokratischer Willensbildung und politischer Teilhabe ist in diesem Jahr die **Gruppenexkursion** der Teilnehmer der Maßnahme „**Marktnahes Arbeiten im lokalen Konsens**“ (**MA-LOK**) nach Berlin auf Einladung des Bundestagsabgeordneten

Josip Juratic (SPD). Ihn trafen wir im Bundestag und konnten dort unsere Anliegen zur Unterstützung arbeitsloser Menschen adressieren. Weitere Stationen waren Gedenkstätten und historische Gebäude, die die Geschichte Deutschlands hin zur demokratischen Grundordnung aufzeigen.

Bessere Jobchancen

Hinter dem **Modell zur sozialen Teilhabe** für Langzeitarbeitslose steht eine Idee: Für Menschen, die bislang keine Chance auf eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt haben, Arbeitsmöglichkeiten auf Zeit schaffen, um so ihre Beschäftigungschancen zu verbessern. Durch die Verknüpfung verschiedener Fördermöglichkeiten soll der Übergang in den ersten Arbeitsmarkt gelingen. Die Fördervoraussetzungen und die Zuweisung in ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis erfolgt durch die beiden Jobcenter. Über das Jobcenter Landkreis Heilbronn sind seit Oktober 2017 elf Personen in diesem Projekt beschäftigt. Sie arbeiten **im Secondhand-Kaufhaus, im**

Verpackungsbereich in der Albertstraße und in einem CAP-Markt. Seit Anfang März laufen Einstellungen für Teilnehmer aus der Stadt Heilbronn, hier wurden vom zuständigen Jobcenter zehn Plätze bereitgestellt. Mit Hilfe eines Vier-Phasen-Modells wird über einen Zeitraum von bis zu viereinhalb Jahren versucht, die Teilnehmer von einem geförderten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis in ein unbefristetes sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Die Teilnehmer werden in diesem Zeitraum vom Sozialdienst der Arbeitshilfen sozialpädagogisch betreut.

AUFBAUGILDE 2017 in Zahlen

Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe

807
Hilfesuchende

Arbeitslosenhilfe

454
Beschäftigte

Qualifizierung und Bildung

3788
Teilnehmer

Vermittlungsorientierte Zeitarbeit

197
Beschäftigte

Auszubildende

37

Soziale Einkaufs- gemeinschaft und Schuldnerberatung

645
Personen

Einblicke

in die Arbeit der Aufbaugilde



01/2018



**Wohnen auf dem Parkplatz
auf 25 m²**

Leben in Kleinstwohnungen: Wir haben das auf dem Parkplatz vor dem Secondhand-Kaufhaus in Heilbronn nachgestellt. Rechts: Beispiele aus Bayern (unten) und den USA. (Fotos: Aufbaugilde/Stadt München/Tiny Home Builders)



Ideen gegen die Wohnungsnot

Es ist leider so: Wer nur wenig Geld zur Verfügung hat, kann sich eine Wohnung in Heilbronn kaum noch leisten. In der Stadt und vielen Landkreis-Gemeinden herrscht katastrophaler **Wohnraummangel**.

In die Beratungsstelle der Auf-

baugilde kamen im vergangenen Jahr 720 Wohnungssuchende, ein neuer Rekord. Das „Handlungsprogramm Wohnen“, das OB Harry Mergel angekündigt hat, sieht zwar 2000 neue Wohneinheiten in der Stadt bis 2020 vor. Davon sind aber, rechnet Aufbaugildegeschäftsführer Hannes Finkbeiner vor, lediglich 200 bis 300 gefördert und damit auch für kleine Einkommen bezahlbar.

Deshalb fordert der Aufbaugildenchef für Heilbronn eine Sozialquote im Wohnungsbau: Ab acht Wohnungen sollen mindestens 50 Prozent verpflichtend als günstiger Wohnraum angeboten werden müssen. Andere Städte wie beispielsweise Mannheim oder Freiburg haben längst eine Sozialquote in unterschiedlicher

Höhe eingeführt. Außerdem sind nun ungewöhnliche Ideen notwendig, um dem Notstand abzu-
helfen.

Die Aufbaugilde präsentierte einige davon: Sie reichen von Mini-Häusern bis zu überbauten Parkplätzen mit Kleinstwohnungen. Und auch in Heilbronn könnten einfache Unterkünfte in Wohnwagen für Wohnungslose durchaus eine vernünftige Lösung darstellen. In einer Veranstaltung in der Nikolaikirche unter dem Titel „un-gewohnt“ schlug Finkbeiner als geeigneten Standort dafür die Freiflächen bei den Altbölliger Höfen und der Böllinger Mühle und bei der ehemaligen Wasserschutzpolizei in Neckargartach vor. Der Gemeinderat hat sich mit dem Vorschlag noch nicht befasst.

Inhalt

Landkreis:
Beratungsbüros für Langzeitarbeitslose **Seite 2**

Secondhand-Kaufhaus:
Neue Lkw **Seite 3**

Beratung: EUTB-Büro in der Hans-Rießler-Straße 7 **Seite 3**

Ausflug:
Aufbaugilde-Mitarbeiter waren in Berlin **Seite 4**

Integration braucht Bildung

Was hat den **Bildungspark** im vergangenen Jahr 2017 umgetrieben? Wie geht es im Jahr 2018 weiter?

Natürlich in erheblichem Umfang mit der Arbeit mit den geflüchteten Menschen, die ihre Integration durch das Erlernen der deut-

beratung von neu zugewanderten Menschen aus der EU. Sie sind oft völlig hilflos und desorientiert und werden durch unser Programm EHAB – Abine (Europäischer Hilfsfonds) an bestehende Unterstützungsstrukturen angebunden. Im April 2017 eröffnete der Bil-

zu durchbrechen. Mit Blick auf die Kinder ist hier jede Anstrengung wertvoll, damit sie Bildungs- und Lebenswege jenseits des Sozialleistungsbezugs finden.

Ausgehend von unseren **beruflichen Orientierungs- und Vermittlungsprogrammen für Schwerbehinderte** erweitern wir unsere Angebote für Menschen mit Behinderung in 2018. Die Arbeitswelt und die gesamte Gesellschaft inklusiv zu gestalten ist hier unser vorrangiges Ziel. Dazu trägt in erheblichem Umfang auch unsere Susanne-Finkbeiner-Schule bei, die lernbehinderte junge Menschen zum Hauptschulabschluss bringt und damit auch Wege in eine Ausbildung und in den Arbeitsmarkt eröffnet.



BILDUNGS PARK

schen Sprache bei uns vorbereitet haben. Bis zu 25 Kurse **von der Alphabetisierung bis zum Studienniveau C1** finden permanent statt. Die berufliche Qualifizierung der geflüchteten Menschen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Über Teilqualifikationen führen wir sie an Berufe im Bauhandwerk, in der Gastronomie, in Lager- oder Metallberufe heran. Ein großes Thema ist die intensive Lotsen-

dingspark sein viertes Schulungszentrum. Im Berufsfeld **Bauhandwerk** werden Fachqualifizierungen bis zum Berufsabschluss angeboten. Mit unserem Familien-coachingzentrum arbeiten wir in einer Projektpartnerschaft mit dem Kinderschutzbund, der AOK Heilbronn und dem Jobcenter Stadt Heilbronn zusammen, um den Armutskreislauf langjähriger Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften

Hilfe für Langzeitarbeitslose

Wer arbeitslos ist und wieder ins Berufsleben einsteigen will, wer seine Chancen bei der Arbeitsplatzsuche verbessern will oder eine Ausbildung oder Qualifizierung sucht, der kann nach Zuweisung des Jobcenters Landkreis Heilbronn die neuen **Beratungsbüros** der Aufbaugilde im Landkreis Heilbronn aufsuchen.

Seit Oktober vergangenen Jahres gibt es in **Weinsberg** ein solches Beratungsbüro, das Interessierten dabei hilft, sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Aufbaugilde hat auch in **Brackenheim, Möckmühl und in Eppingen**

diese Anlaufstellen für langzeitarbeitslose Menschen eingerichtet. Denn obwohl die Wirtschaft brummt, geht der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt an vielen Menschen vorbei. „Ein Sockel von langanhaltender Arbeitslosigkeit hält sich beständig“, sagt Holger Fuhrmann, Leiter der Bereiche Arbeit und Bildung bei der Aufbaugilde.

Das neue Angebot zielt darauf ab, Langzeitarbeitslose wieder ins Arbeitsleben zu integrieren. Dafür ist die Klärung der Rahmenbedingungen für einen dauerhaften Arbeitsplatz und sozialpädagogische Begleitung notwendig. Die

Mitarbeiter in den Beratungsbüros helfen bei der Vorbereitung auf einen geregelten Arbeitsalltag und helfen auch bei außerberuflichen Problemen.

Angeboten werden in Absprache mit dem Jobcenter Einzelgespräche mit zwei Terminen die Woche, verteilt auf drei Monate. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Integrationsbegleitung ist ein kostenloses Angebot für Betroffene, die sich beim Jobcenter des Landkreises anmelden müssen. Das Fahrtgeld zu den Gesprächsterminen in den Landkreismunicipalitäten wird vom Jobcenter bezahlt.

Lkw fürs Secondhand-Kaufhaus



Mitarbeiter des Secondhand-Kaufhauses holen jeden Tag Möbel und Gebrauchsgüter ab, und künftig lässt sich dies in der Region Heilbronn auch schon von weitem erkennen. Bei einem **Foto-Shooting im Secondhand-Kaufhaus** wurde extra ein Ensemble aus Möbeln und zahlreichen Angeboten zusammengestellt, um damit als Foto die Seitenteile des neuen Transporters zu schmücken. Ein echter Hingucker.

Barrierefrei zur Beratung

Seit Februar 2018 gibt es im Bildungspark der Aufbaugilde in der Hans-Rießer-Straße 7 eine neue Anlaufstelle für **Menschen mit Behinderung**.

Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ wurde in barrierefreien Räumen als Beratungsstelle für behinderte Menschen und deren Angehörige eingerichtet. Mitarbeiter helfen beim Klären der persönlichen Situation und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen für konkrete Pro-

bleme. Angeboten werden Einzel- und Gruppenberatungen und offene Sprechstunden. Für den Landkreis Heilbronn sind Außenstellen geplant.

„Die neue unabhängige Beratungsstelle hat eine Lotsenfunktion“, sagt dazu Reiner Knödler, Geschäftsführer der Aufbaugilde. Menschen mit Behinderung sollen durch konkrete Hilfestellungen befähigt werden, ihr Leben und ihren Alltag selbst in die Hand zu nehmen. Der Bildungspark hat für das

neue Angebot zwei Vollzeitstellen geschaffen.

Möglich wurde die Einrichtung der Beratungsstelle durch eine Förderung des Bundesarbeits- und Sozialministeriums. Der Heilbronner SPD-Bundestagsabgeordnete Josp Juratovic hatte sich für die Vergabe stark gemacht.



Erfrierungsschutz ist umgezogen

Der Erfrierungsschutz ist umgezogen und hat seine zwölfte Saison hinter sich. Das **bisherige Winterdomizil**, das kleine Schleusenwärterhäuschen im Lauerweg, musste bereits im vergangenen Jahr der Bundesgartenschau weichen.

Bis in den März hinein war aber auch der neue Standort in den Räumen des Heilbronner Freibads Neckarhalde gut frequentiert. Die Stadtverwaltung hat den Umzug und den Umbau tatkräftig unterstützt. Auf 120 Quadratmetern stehen für Übernachtungen im kommenden Winter und Früh-



jahr wieder bis zu 16 Klappliegen und jede Menge Schlafsäcke bereit. Der Erfrierungsschutz wird ausschließlich durch Spenden

finanziert und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen das Angebot für Wohnungslose.